

Inhalt

Hirnforschung als populäre Wissenschaft – Eine Einleitung	9
Neurowissenschaftliche Forschung im Spannungsfeld von Labor- und Öffentlichkeitsarbeit	23
Hirnforschung im gesellschaftlichen Kontext.	28
(Natur-)Wissenschaftliche Forschung in Zeiten der Wissensgesellschaft	31
Eine kurze Geschichte der Popularisierung wissenschaftlichen Wissens	43
Die aktive Öffentlichkeit im Zeitalter der Aufklärung	45
Fortschritts Glaube und die passive Medienöffentlichkeit	50
Die unbrauchbare Öffentlichkeit	53
Die Wiederentdeckung der Öffentlichkeit	60
Wissenschaftspopularisierung heute am Beispiel der Hirnforschung	64
Der Mythos von der neuen Wissenschaft des Geistes.	69
Eine Typologie wissenschaftshistorischer Darstellungen	72
Geschichte nach Maß – Shootingstar mit frühdynastischen Wurzeln.	75
<i>Die traditionsreiche Wissenschaft</i>	75
<i>Die »wahre« Geschichte der Neurowissenschaften im Zeitalter der Aufklärung?</i>	79
<i>Neurowissenschaft als eigenständige Disziplin</i>	84
<i>Negation von Geschichte – Hirnforschung als Shootingstar</i>	88
<i>Technische Innovationen und ihre nicht vorhandene Geschichte</i>	91
Die kultivierte Geschichtslosigkeit der Hirnforschung	94
Hirnforschung als revolutionäre Wissenschaft?	96
Geschichte als Wissenschaftspolitik	105

Das Feld der Neurowissenschaften und das Verhältnis zu anderen Disziplinen	109
Der Blick hinter die Kulissen – Ein Besuch im neurowissenschaftlichen Labor	112
Der Erkenntnisfortschritt der Neurowissenschaften und seine Grenzen	113
Die Disziplin der Neurowissenschaften	122
Hirnforschung als Integrationsprojekt	131
Die »Voodoo-Korrelationen« und der ausgebliebene Wissenschaftsskandal	141
Vom Streitgespräch zum Dialog: Mit freiem Willen zum optimierten Gehirn	145
Integration, aber zu welchem Preis?	153
Neurowissenschaften als Leitwissenschaft – Zwischen Selbst- und Fremdbild	157
Popularisierung wissenschaftlichen Wissens: Die Öffentlichkeitsarbeit der Neurowissenschaften und ihre Konsequenzen	161
Forschungsinterviews im Spannungsfeld von <i>Journalismus und Wissenschaft</i>	163
Was dürfen Wissenschaftler von den Medien halten? Aushandlungsprozesse zum Status von Populärwissenschaft . . .	167
Die Notwendigkeit wissenschaftlicher Öffentlichkeitsarbeit . . .	171
Der Journalist: ein Wissenschaftler?	181
(Un-)Seriöse Populärwissenschaft I – Forschung für die Popularisierung	188
»Schlechte Presse gibt es nicht!«	195
(Un-)Seriöse Populärwissenschaft II – Das Diktat der Popularisierung	200
Medienpräsenz und wissenschaftliche Reputation	204
Edutainment oder ernsthafte Wissenschaft? Aneignung und Rezeption neurowissenschaftlicher Medienbeiträge	209
»Die Entzauberung des Menschen« – Wer schaut zu und vor allem warum?	211
Der produktive Blick auf die Medien – Fachwissenschaftliche Aneignungsstrategien	216
<i>Lernen von den Massenmedien</i>	218
<i>Medien als Spiegel der Gesellschaft</i>	221

<i>Medienpräsenz als Eigenmotivation</i>	224
<i>Produktive Aneignungen</i>	227
Medienpräsenz als Hegemoniestreben! Andere wissenschaftliche Disziplinen und ihr Blick auf die Hirnforschung	229
<i>Hirnforschung als neue Leitwissenschaft</i>	232
<i>Hirnforschung als Feindbild</i>	234
<i>Hirnforschung als Modeerscheinung</i>	237
<i>Die populärwissenschaftliche Fehleinschätzung</i>	239
Hirnforschung als exakte Wissenschaft und Lebenshilferat: Die Medienöffentlichkeit und ihr Umgang mit den Neurowissenschaften	242
<i>Exakte Wissenschaft mit offenen Deutungsmöglichkeiten</i>	245
<i>Neurowissenschaftliches Wissen als unverbindliches Beratungsangebot</i>	250
<i>Psyche, Technik und bunte Bilder</i>	253
<i>Hirnforschung als flexibles Deutungsangebot</i>	256
Rezeption neurowissenschaftlicher Medienbeiträge	258
Hirnforschung zwischen Labor und Talkshow – Eine Schlussbetrachtung	261
Die Erfolgsgeschichte der Neurowissenschaften	264
Die Popularisierung wissenschaftlichen Wissens	268
Hirnforschung als Ratgeberwissen und Weltanschauung im Neoliberalismus	271
Zur Kritik der Hirnforschung	273
Nachbemerkung	277
Literatur	279